

## EHRUNG

# Euratsfelder ist Seniorensportler des Jahres in der Kategorie „Hobby“

**EURATSFELD.** Für seine außergewöhnlichen sportlichen Leistungen wurde der 63-jährige Pensionist Karl Kaltenbrunner zum Seniorensportler des Jahres in der Kategorie „Hobby“ gekürt.

von MICHAELA AICHINGER

Über 700 absolvierte Rad- und Laufveranstaltungen sowie 200 Stockerlplätze: Karl Kaltenbrunner kann auf eine im wahrsten Sinne des Wortes bewegte Zeit zurückblicken. „Ich betätige mich schon sehr lange sportlich. Seit 1986 mache ich Aufzeichnungen über jeden sportlich absolvierten Kilometer. Ich stehe derzeit bei rund 356.000“, erklärt der Pensionist.

2012 hatte der sportliche Euratsfelder die Idee, die mittlere Entfernung von der Erde zum Mond – das sind 384.400 Kilometer – bis zum 70er durch Radfahren, Laufen, Wandern oder Langlaufen zurückzulegen. „Kommenden März/April beträgt die Entfernung zum Mond 357.200 Kilometer. Diesen Kilometerstand werde ich 2020 erreichen“, so Kaltenbrunner, der im Jahr durchschnittlich 11.000 Kilometer zurücklegt. Heuer fuhr der Euratsfelder etwa mit dem Rad nach Rom – hin und retour versteht sich. „Das sind rund 2.200 Kilometer“, so Kaltenbrunner.

## Mitglied in vielen Vereinen

Gut aufgehoben ist der ehemalige ÖBB-Fahrdienstleiter in einigen regionalen Sportvereinen wie etwa dem Tria Team NÖ West, dem LCU Euratsfeld, bei dem er Gründungsmitglied ist, dem Alpenverein, dem Radtreff Euratsfeld, dem Radclub Amstetten oder dem Verein „Die Durchtraierer“.



Karl Kaltenbrunner verbindet Sportbegeisterung mit Engagement in Sachen Umweltschutz: Seit seiner Pensionierung vor drei Jahren hat der 63-jährige Euratsfelder 222 Säcke voll Müll vom Straßenrand gesammelt. Foto: Privat

Ein Leben ohne Sport ist für Kaltenbrunner einfach undenkbar. „Wenn ich mal einen Tag nicht rauskomme und nicht sporteln kann, dann juckt es mich richtig. Ich bin dankbar, dass ich das alles noch machen kann“, betont der Pensionist, der auch anderen älteren Semestern rät, sich regelmäßig sportlich zu betätigen: „Man sollte jeden Tag wenigstens eine Runde in der frischen Luft gehen. Auch das bringt schon viel mehr Lebensqualität mit sich.“

## Engagement in Sachen Umweltschutz

Seine Begeisterung für den Sport verbindet Kaltenbrunner auch mit Engagement in Sachen Umweltschutz. So hat er seit seiner Pensionierung vor drei Jahren 222 Säcke voll Müll vom Straßenrand gesammelt. Im Winter ist der Euratsfelder zu Fuß in und rund um die Gemeinde unterwegs. Ansonsten sucht er auf dem Fahrrad die Natur nach achtlos entsorgtem Müll ab. „Dankenswerterweise hat mir der Verein ‚Schönes Euratsfeld‘ einen Fahr-

radanhänger geschenkt, auf den ich die gefüllten Müllsäcke laden kann“, freut sich Kaltenbrunner, der in diesem Jahr bereits rund 70 Säcke voll Müll gesammelt hat.

## Ehrung des Bauernbundes

Für sein Engagement wurde er sogar vom Bauernbund geehrt. „Es gibt Menschen, die Dosen achtlos in die Wiesen werfen. Werden sie nicht gesehen und eingesammelt, zersplittern sie beim Mähen. Die Metallsplitter landen mit dem Futter im Verdauungstrakt von Tieren, die daran sterben können“, erklärt Kaltenbrunner die Problematik. Für 2020 hat sich der Pensionist abgesehen vom „Mondprojekt“ weitere Ziele gesetzt. So möchte er eine Städtetour mit dem Rad unternehmen. „Ich denke da an eine Tour nach Prag, Dresden, Leipzig, Nürnberg und zurück über den Inntal- und den Donauradweg. Oder aber mit dem Rad nach Amsterdam und retour“, schmiedet Kaltenbrunner Pläne für ein sportliches 2020. Für seine Teilnahme an der Wahl

zum Seniorensportler des Jahres ist laut Kaltenbrunner Franz Rücklinger, der Obmann des Seniorenbundes Euratsfeld, verantwortlich. „Er informierte mich über die Wahl, fragte mich, ob ich Interesse hätte, wir reichten die Unterlagen ein und schon hat es funktioniert“, freut sich der Euratsfelder.

„Wenn ich mal einen Tag nicht rauskomme und nicht sporteln kann, dann juckt es mich richtig.“

KARL KALTENBRUNNER

Initiatorin und Senioren-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister (ÖVP) nahm gemeinsam mit Herbert Nowohradsky, Landesobmann der NÖ Senioren, und Johannes Bauer, Landespräsident des Pensionistenverbandes Niederösterreich, die Verleihung der Preise im Haus der Musik in Grafenwörth vor. ■

Mehr Bilder auf  
[tips.at/n/492635](https://www.tips.at/n/492635)

